

—

[Erweiterte Suche](#)

Eine Volltextrecherche über den Veröffentlichungsinhalt ist bei Jahresabschlüssen, Veröffentlichungen nach §§ 264 Abs. 3, 264b HGB und Zahlungsberichten nicht möglich.

Hinterlegte Jahresabschlüsse (Bilanzen) stehen im Unternehmensregister zur Beauskunftung zur Verfügung.

- [« Vorheriger Eintrag](#)
- [Zurück zur Ergebnisseite](#)
- [Nächster Eintrag »](#)

Name	Bereich	Information	V.-Datum Relevanz
European Homecare Gesellschaft mit beschränkter Haftung Essen	Rechnungslegung/Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2013	22.04.2015

- [Druckversion](#)

European Homecare Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Essen

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013

1. Darstellung des Geschäftsverlaufs

Geschäftsfelder

Wir sind ein privater Betreiber von Einrichtungen zur Unterbringung, Versorgung und sozialen Betreuung von Asylbewerbern, Aussiedlern, Flüchtlingen und anderen sozialen Randgruppen (z.B. Obdachlose) im Auftrag der öffentlichen Hand. Es handelt sich hierbei um Erstaufnahmeeinrichtungen, Gemeinschaftsunterkünfte/Wohnheime und einzelne Wohnungen, bei denen wir teilweise auch Bewachungsleistungen und die medizinische Erstversorgung übernehmen sowie die Bewohner in eigenen oder fremden Räumen verköstigen.

Im Geschäftsjahr 2013 haben wir in fünf verschiedenen Bundesländern insgesamt 27 Betriebsstätten mit ca. 4.100 Plätzen unterhalten.

2. Umsatzentwicklung und wesentliche Vorgänge im Geschäftsjahr 2013

a. Entwicklung der Branche

Die Zahl der Asylbewerber steigt in Deutschland weiter stark an. Laut dem Bundesamt für ausländische Flüchtlinge (BAMF) lagen die Antragszahlen 2013 bei 127.023 (Vorjahr 77.651). Gründe hierfür sind u.a. die andauernden Kriegszustände und Unruhen, insbesondere in den derzeitigen Hauptherkunftsländern Serbien, Russische Föderation und Syrien.

b. Entwicklung der Gesellschaft

Wie prognostiziert, sind die Umsatzerlöse in Deutschland um rd. 72% auf 16.731 TEUR gestiegen. Der Anstieg erklärt sich durch die gestiegene Zahl an Asylbewerber sowie die Sicherung neuer Projekte.

Das Marktumfeld ist aufgrund der gestiegenen Zustände etwas günstiger geworden. Gleichwohl bleiben die bekannten Problemfelder ungelöst, so bieten insbesondere die gemeinnützigen Mitbewerber bei Ausschreibungen teilweise Tagessätze an, die unsere Sätze zum Teil deutlich unterschreiten.

3. Personalwesen

Wir beschäftigten in Deutschland im Jahresschnitt 241 Mitarbeiter; im Vorjahr waren es im Jahresschnitt 182 Mitarbeiter. Zum Jahresende waren 15 % (51 Personen) der Belegschaft geringfügig Beschäftigte bzw. 400 €-Kräfte und studentische Aushilfskräfte; In Österreich wird weiterhin aufgrund des geringeren Geschäftsvolumens, ein Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 1 Mitarbeiter). In Irland werden derzeit keine Personen beschäftigt.

4. Finanzierung und Investitionen

Für insgesamt 117 T€ wurden die beiden Beteiligungen acasa GmbH sowie acasa GmbH & Co. Projektgesellschaft I KG erworben. Weitere größere Investitionen erfolgten im Jahr 2013 nicht. Die Gesamtsumme der Investitionen beläuft sich für das abgelaufene Jahr in Deutschland auf rd. 305 T€.

5. Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

Die Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage ist in diesem Jahr im Wesentlichen durch die Eröffnung der zusätzlichen Betriebsstätten geprägt. Sich dadurch ergebende wesentliche Veränderungen werden im Folgendem näher miterläutert.

Das langfristig gebundene Vermögen zum 31.12.2013 zu Buchwerten beträgt 717 TEUR bzw. 14 % des Gesamtvermögens und besteht im Wesentlichen aus Sachanlagen. In Österreich und Irland existieren keine Sachanlagen.

Das kurzfristig gebundene Vermögen beläuft sich auf 3.090 TEUR bzw. 60 % des Gesamtvermögens, wobei die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen 2.547 TEUR bzw. 49 % bezogen auf das Gesamtvermögen ausmachen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 1.049 TEUR aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens angestiegen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 47 % (im Vorjahr 41 %).

Die im Vorjahr bestandenen mittelfristigen Fremdmittel in Höhe von 1.000 TEUR wurden im Geschäftsjahr 2013 vollständig getilgt. Das langfristig gebundene Vermögen ist vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Das kurzfristige Fremdkapital beträgt 2.723 TEUR bzw. 53 % des Gesamtkapitals, wobei die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 1.210 TEUR bzw. 23 % den größten Teil davon ausmachen.

Finanzlage

Der Finanzmittelbestand am Ende des Geschäftsjahres beträgt 1.367 TEUR und liegt damit um 499 TEUR unter dem Vorjahreswert von 1.866 TEUR.

Die Liquiditätskennziffer ersten Grades beträgt als Verhältnis der liquiden Mittel zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten ohne Rückstellungen (Fälligkeit innerhalb eines Jahres) rd. 70 %. Unter Berücksichtigung der Forderungen ergibt sich eine Liquiditätskennziffer zweiten Grades von rd. 201 %. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten (inklusive Rückstellungen) sind durch die Summe der liquiden Mittel, der Forderungen sowie der Vorräte zu rd. 163 % gedeckt (Liquiditätskennziffer dritten Grades).

Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind insgesamt von 9.739 TEUR auf 16.731 TEUR gestiegen, was einem 72%-igen Anstieg entspricht.

Der Materialaufwand ist proportional zu den Umsatzerlösen gestiegen. Das Verhältnis zu den Umsatzerlösen beträgt 28% (Vorjahr: 23%).

Der Personalaufwand ist um 1.990 TEUR auf 5.754 TEUR gestiegen.

Das Betriebsergebnis ist im Saldo der genannten Posten um 1.355 TEUR auf 2.740 TEUR gestiegen.

Der Jahresüberschuss liegt mit 1.410 TEUR um 585 TEUR über dem Vorjahresergebnis.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres erfolgten nicht.

7. Prognose der künftigen Entwicklung des Erfolgs - wesentliche Chancen und Risiken

Die Optimierung der Geschäftsprozesse ist weitgehend abgeschlossen, laufende Feinabstimmungen werden auch weiterhin verfolgt.

Die kontinuierliche Konzentration des Rechnungs- und Personalwesens ermöglicht weiterhin ein verbessertes Planungswesen, so dass schneller auf die aktuellen Schwankungen reagiert werden kann.

Die größten Risiken der Entwicklung im nächsten Jahr liegen weiterhin in der Abhängigkeit des Geschäftes von den Aufträgen der öffentlichen Hand und in den Schwankungen der Asylbewerberzahlen.

Für das Geschäftsjahr 2014 rechnen wir aufgrund der derzeitigen Asylbewerberzahlen mit einem ebenfalls stark ansteigendem Ergebnis.

8. Angaben zu Finanzinstrumenten

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen hauptsächlich gegenüber der öffentlichen Hand. Aus der Erfahrung der Vergangenheit sind die Risiken als gering einzustufen. Des Weiteren bestehen die Forderungen und Verbindlichkeiten ausschließlich in Euro. Maßnahmen zur Währungsabsicherung müssen daher nicht vorgenommen werden. Ein Risikomanagementsystem ist insoweit nicht erforderlich.

9. Zweigniederlassungen

Die in Österreich und Irland bestehenden unselbständigen Niederlassungen üben keine nennenswerte Geschäftstätigkeit aus und existieren lediglich für eine eventuelle Angebotsabgabe kommender Ausschreibungen.

Die EHC European Homecare Ltd. mit Sitz in Irland hat in 2013 keine Geschäftstätigkeit ausgeübt. Es ist geplant diese im nächsten

Jahr zu löschen.

Essen, den 28. August 2014

European Homecare GmbH
Sascha Korte
Geschäftsführung

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2013

EUROPEAN HOMECARE GMBH, ESSEN

Aktiva

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN	716.820,13	632.757,70
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	50.913,00	60.312,00
II. Sachanlagen	547.022,48	570.840,70
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	261.677,25	319.928,20
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	285.345,23	250.912,50
III. Finanzanlagen	118.884,65	1.605,00
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.605,00	1.605,00

- davon Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:: EUR 131.561,48 (Vorjahr: EUR 40.456,79)		
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	1.367.097,17	1.866.256,70
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	41.904,35	29.922,45
	5.174.128,22	4.337.512,99
Passiva		
	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL	2.450.386,40	1.784.986,69
I. gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Gewinnvortrag	1.014.422,10	933.987,95
III. Jahresüberschuss	1.410.399,71	825.434,15
B. RÜCKSTELLUNGEN	776.065,88	672.738,13
C. VERBINDLICHKEITEN	1.947.675,94	1.879.788,17
	5.174.128,22	4.337.512,99

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

	2013	2012
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	12.133.988,82	7.563.995,09
2. Personalaufwand	-5.754.376,52	-3.763.956,05
a) Löhne und Gehälter	-4.768.490,95	-3.126.166,12
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-985.885,57	-637.789,93

3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-165.644,64	-85.828,75
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.517.391,79	-2.288.527,39
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	19.376,69	21.902,71
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-92.322,93	-107.566,73
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.623.629,63	1.340.018,88
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-943.992,27	-325.711,13
9. sonstige Steuern	-7.638,55	-55.483,80
10. aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	-261.599,10	-133.389,80
11. Jahresüberschuss	1.410.399,71	825.434,15

Anhang für das Geschäftsjahr 2013

I. ALLGEMEINE ANGABEN ZUM JAHRESABSCHLUSS UND ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Allgemeines

Der Jahresabschluss der European Homecare GmbH - im folgenden "GmbH" genannt - zum 31. Dezember 2013 ist nach den Vorschriften des Ersten und Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufzustellen.

Die geltenden Ausweis- und Gliederungsbestimmungen wurden in vollem Umfang befolgt.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die Bewertungsmethoden entsprechen den handelsrechtlichen Vorschriften.

Gem. § 267 Abs. 2 HGB ist die GmbH eine mittelgroße Kapitalgesellschaft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angesetzt.

Die Nutzungsdauer beträgt bei

immateriellen Vermögensgegenständen 3 - 15 Jahre

Bauten auf eigenem Grund und Boden 5 - 40 Jahre

Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 - 16 Jahre

Der Geschäfts-/Firmenwert der ehemaligen European Homecare GmbH & Co. KG aus dem Erwerb zum 01.01.2002 wird unverändert gemäß den steuerrechtlichen Vorschriften über 15 Jahre abgeschrieben, da es aus der Erfahrung der vergangenen Jahre, der tatsächlichen Nutzungsdauer entspricht. Der Restbuchwert zum 31.12.2013 beträgt 8 TEUR.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- und Herstellungskosten zwischen 150 EUR und 1.000 EUR wurden in einen Sammelposten für Poolabschreibung eingestellt. Bei der Pool-abschreibung handelt es sich um eine gleichmäßige gewinnmindernde Auflösung des Sammelpostens nach § 6 Abs. 2a EStG über eine Laufzeit von fünf Jahren.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Angemessene Teile der notwendigen Gemeinkosten sind berücksichtigt worden. Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten nicht mit einbezogen.

Forderungen werden mit den Nominalbeträgen ausgewiesen. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen sind nicht vorgenommen worden, da diese aus Vergangenheitserfahrungen nicht erforderlich sind. Fremdwährungsposten bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle wesentlichen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Erfüllungsbetrag angesetzt. Eine Rückstellung für Rückbauverpflichtungen aus Mietverträgen wurde nicht gebildet, da mit einer nennenswerten Inanspruchnahme nicht zu rechnen ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

II. ERLÄUTERUNGEN ZU DEN POSTEN DER BILANZ UND DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Anlagevermögen

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens ist im Annex dargestellt.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter

Die Forderungen gegen den geschäftsführenden Gesellschafter betragen 0,00 EUR (i. Vj. 17.776,54 EUR). Die Verbindlichkeiten gegenüber dem geschäftsführenden Gesellschafter betragen 113.064,34 EUR (i. Vj. 0,00 EUR).

Verbindlichkeiten

	Gesamtbetrag 31.12.2013 EUR	Davon mit einer Restlaufzeit			Gesamtbetrag 31.12.2012 EUR
		bis zu einem Jahr EUR	zwischen einem und fünf Jahre EUR	von mehr als fünf Jahre EUR	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11,70	11,70	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.210.212,52	1.210.212,52	0,00	0,00	716.024,25
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	113.064,34	113.064,34	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Mezzanine- Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00	1.000.000,00
sonstige Verbindlichkeiten	624.387,38	624.387,38	0,00	0,00	163.763,92
	1.947.675,94	1.947.675,94	0,00	0,00	1.879.788,17

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen von wesentlicher Bedeutung waren nicht vorhanden. Die vorhandenen finanziellen Verpflichtungen beschränken sich auf die von der Gesellschaft abgeschlossenen Mietverträge und Leasingverträge. Im Berichtsjahr betragen die Zahlungen hierfür rd. 245 T€.

Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2013 wurden gem. § 253 (3) Satz 3 HGB 49.530,95 € außerplanmäßig abgeschrieben.

Abgeführte Gewinne

Die aufgrund von Teilgewinnabführungsverträgen abgeführten Gewinne betreffen den Gewinnanteil eines atypisch stillen Gesellschafters.

III. ERGÄNZENDE ANGABEN

Eigenkapital

Das Stammkapital laut Handelsregister beträgt 50.000,00 DM. In der Bilanz ist das Stammkapital nach Umrechnung in Euro mit 25.564,59 EUR ausgewiesen.

Geschäftsführung

In 2013 war Sascha Dominique Korte, Kaufmann, Geschäftsführer der Gesellschaft. Er ist einzelvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Mitarbeiter

Die GmbH beschäftigte 2013 in Deutschland im Jahresdurchschnitt 241 Arbeitnehmer (Vorjahr: 182).

Anteilsbesitz

- EHC European Homecare Limited, Dublin (Irland):

Eigenkapital am 31.12.2013:	1,00 EUR
Anteil:	100%

Ein Jahresabschluss für die Beteiligung liegt nicht vor. Die Gesellschaft übt keinerlei nennenswerte Geschäftstätigkeit aus. Sie existiert nur für eine eventuelle Angebotsabgabe einer kommenden Ausschreibung in Irland.

- acasa GmbH, Essen:

Eigenkapital am 31.12.2013:	10.372,14 EUR
Jahresfehlbetrag 2013:	35.235,17 EUR
Anteil:	33,33%
- acasa GmbH & Co. Projektgesellschaft I KG, Essen:	
Eigenkapital am 31.12.2013:	400.000,00 EUR
Jahresfehlbetrag 2013:	10.266,09 EUR
Anteil:	33,33%

Ergebnisvortrag und -verwendung

Der Gewinnvortrag aus dem Vorjahr beträgt 1.014.422,10 EUR. Der Jahresüberschuss soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Essen, den 28. August 2014

gez. Sascha Korte, Geschäftsführer

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2013 wurde am 29. August 2014 festgestellt.

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	1. Jan. 2013 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2013 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	76.407,02	17.370,00	0,00	93.777,02
Geschäfts- oder Firmenwert	210.151,98	0,00	0,00	210.151,98
	286.559,00	17.370,00	0,00	303.929,00
II. SACHANLAGEN				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	675.797,69	0,00	0,00	675.797,69

2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	638.030,83	170.294,54	86.508,66	721.816,71
	1.313.828,52	170.294,54	86.508,66	1.397.614,40

III. FINANZANLAGEN

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.605,00	0,00	0,00	1.605,00
2. Beteiligungen	0,00	117.279,65	0,00	117.279,65
	1.605,00	117.279,65	0,00	118.884,65
	1.601.992,52	304.944,19	86.508,66	1.820.428,05

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	1. Jan. 2013 EUR	Zuführungen EUR	Auflösungen EUR	31. Dez. 2013 EUR
--	------------------------	--------------------	--------------------	-------------------------

I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	27.039,52	24.033,00	0,00	51.072,52
Geschäfts- oder Firmenwert	199.207,48	2.736,00	0,00	201.943,48
	226.247,00	26.769,00	0,00	253.016,00

II. SACHANLAGEN

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	355.869,49	58.250,95	0,00	414.120,44
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	387.118,33	80.624,69	31.271,54	436.471,48
	742.987,82	138.875,64	31.271,54	850.591,92

III. FINANZANLAGEN

1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00

969.234,82 165.644,64 31.271,54 1.103.607,92

	NETTOBUCHWERTE	
	31. Dez. 2013 EUR	31. Dez. 2012 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	42.704,50	49.367,50
Geschäfts- oder Firmenwert	8.208,50	10.944,50
	50.913,00	60.312,00
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	261.677,25	319.928,20
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	285.345,23	250.912,50
	547.022,48	570.840,70
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.605,00	1.605,00
2. Beteiligungen	117.279,65	0,00
	118.884,65	1.605,00
	716.820,13	632.757,70

In dem vorstehenden, zur Offenlegung bestimmten verkürzten Jahresabschluss wurden die größenabhängigen Erleichterungen nach § 327 HGB in Anspruch genommen. Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht haben wir am 28. August 2014 den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der

Buchführung und den Lagebericht der European Homecare GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der

Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Essen, 28. August 2014

RLT Ruhrmann Wüller & Partner
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Essen
Tieben, Wirtschaftsprüfer

- « Vorheriger Eintrag
- [Zurück zur Ergebnisseite](#)
- [Nächster Eintrag »](#)

-
- [Impressum](#)
 - [Haftungsausschluss / Datenschutzerklärung](#)
 - [Rechtliches / AGB](#)
 - [Sicherheitshinweise](#)